

# Eine Perspektive für den Südkaucasus: Einkommensmöglichkeiten und Konfliktthematization

## Übersicht

Der Südkaucasus ist stark geprägt von seiner postsowjetischen Vergangenheit. Die Armut und Perspektivenlosigkeit ist insbesondere in den ländlichen Gebieten gross. Die Menschen wandern in die Städte ab oder gehen ins Ausland, eine hohe Abhängigkeit von Geldüberweisungen der GastarbeiterInnen ist die Folge. Zudem belasten mindestens drei «eingefrorene» Konflikte die Beziehungen zwischen Bergkarabach, Südossetien und Abchasien und den dort lebenden Volksgruppen. Die Transformation der Konflikte ist aufgrund ihrer Instrumentalisierung für innenpolitische Zwecke, festgefahrener Meinungen und grassierenden Nationalismus' schwierig. Entsprechend gibt es wenig sichtbaren Fortschritt. Nebst den bewaffneten Konflikten wird der Südkaucasus auch regelmässig von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überflutungen und Dürren heimgesucht. Die wirtschaftliche Entwicklung ist einerseits sehr ungleich verteilt und andererseits zumeist auf die städtischen Gebiete beschränkt. Das HEKS-Programm im Südkaucasus fokussiert deshalb auf den ländlichen Raum.

## Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Ziel des Regionalprogramms ist es, die Lebensperspektiven der Menschen im Südkaucasus zu verbessern. Die Begünstigten sollen befähigt werden, die täglichen wirtschaftlichen Herausforderungen aus eigener Kraft zu lösen, unter anderem durch die Förderung inklusiver Marktssysteme, der Berufsbildung, des Zugangs zu Finanzdienstleistungen und durch die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität.

Jugendliche, Medienschaffende, MeinungsführerInnen und die Zivilgesellschaft sollen die vorherrschenden Stereotypen hinterfragen, Informationen aus alternativen





Quellen oder mit alternativem Inhalt verbreiten und gemeinsam eine Friedensvision für die Gesellschaft entwickeln. Jugendliche werden dazu für Aktivitäten zur Konflikttransformation mobilisiert, alternative Informationen und -quellen werden bereitgestellt und die Interaktion zwischen den Konfliktparteien ermöglicht und gefördert.

### **Zielgruppen**

---

Begünstigt vom Programm ist einerseits die Bevölkerung in den ländlichen Gebieten des Südkaukasus – vornehmlich Kleinbauernfamilien – und andererseits die von den Konflikten direkt und indirekt betroffenen Menschen. Auf operativer Ebene arbeitet HEKS primär mit Marktakteuren inklusive KleinproduzentInnen, Akteuren aus dem Privatsektor, Jugendlichen, Meinungsführern, Medienschaffenden und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

### **Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften**

---

HEKS arbeitet im Südkaukasus mit zwölf lokalen Partnerorganisationen zusammen (NGO, Bauernvereinigungen, Kleinbetriebe) und ist in nationalen und internationalen Netzwerken aktiv. Im Rahmen der aktuellen Programmphase sollen vermehrt strategische Partnerschaften aufgebaut und genutzt werden.

### **HEKS vor Ort**

---

Das regionale HEKS-Koordinationsbüro für den Südkaukasus in Tiflis (Georgien) beschäftigt sechs Mitarbeitende. Zudem setzt ein HEKS-Projektteam in Kakheti (Georgien) ein Mandat um.

### **Themen und Arbeitsprinzipien**

---

Das HEKS-Programm für den Südkaukasus analysiert die Interventionen mit einer systemischen Perspektive und strebt systemische Änderungen an. HEKS nimmt bei seinen Aktivitäten die Rolle des Moderators anstelle des Dienstleistungserbringers ein und arbeitet mit allen relevanten AkteurInnen zusammen. Das Programm fördert eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion, wobei sichergestellt wird, dass im Minimum eine integrierte Produktion durchgesetzt wird. Ausserdem strebt HEKS eine Stärkung der Zivilgesellschaft durch freiwilliges Engagement und nicht nur durch professionelle Dienstleistungserbringer an. Bei der Planung und Umsetzung von Projekten geht HEKS konflikt sensitiv vor.

#### **Region:**

Südkaukasus, Armenien, Georgien

#### **Programmsumme 2020:**

CHF 2 818 600.–

#### **HEKS-Nr.: 390.007**

#### **Programmverantwortung:**

Sabina Schmid

#### **Kontakt:**

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: [projektdienst@heks.ch](mailto:projektdienst@heks.ch)  
Spenden: PC 80-1115-1  
[www.heks.ch](http://www.heks.ch)